

dient", sagte Fetzner, zum Beispiel



Fritz-Martin Fetzner scheidet nach 31 Jahren aus dem Gemeinderat Erbach aus.

für eine Verschuldungswende in der Gemeinde mit heute mehr Guthaben als Krediten. Obwohl er „dafür alt geworden“ sei, habe er auch viel zurück bekommen, etwa Erbach und seine Teilorte in ihren vielen Facetten „sehen und kennenlernen“.

Die Kompromissbereitschaft sei ihm stets wichtig gewesen, „nicht als billiges Hintertürchen, sondern als Kernelement der Demokratie“. Als „Verbesserungsvorschlag“ schrieb er dem Gremium Worte des Kirchendichters Johannes Heermann ins Stammbuch: „Hilf, dass ich rede stets, womit ich kann bestehen, lass kein unnützes Wort aus meinem Munde gehen.“

NOTIZEN

Lailefest

Donaurieden. Gestern Abend begann das Lailefest der Sportfreunde Donaurieden bei den Sportanlagen im Ried. Heute wird es fortgesetzt: Um 17 Uhr findet ein Elfmeter-Turnier statt. Später sorgt eine Open-Air-Disco mit DJ Tom für Stimmung. Die SF-Showtanzgruppe „illegal“ tritt auf. Der Gottesdienst am Sonntag um 10 Uhr mit Pater Lambert wird von der Band „Nouvel Esprit“ begleitet. Zum Frühschoppen spielt der Musikverein Oberdisingen auf, um 15 Uhr ist die Stadtkapelle Erbach an der Reihe.

Dorffest der Staiger Wehr

Staig. Rund um die Altheimer Kapelle St. Helena, gleich bei den Ferien-

Große Arena für den Archäopark

Planerin stellt überarbeitete Entwürfe vor – Erste Arbeiten vergeben

Der Archäopark am Vogelherd in Niederstotzingen soll im Besucherzentrum eine Arena für Sonderveranstaltungen erhalten.

KURT FAHRNER

Niederstotzingen. Der mit 1,9 Millionen Euro veranschlagte Archäopark Vogelherd westlich des Niederstotzinger Ortsteil Stetten ob Lontal nimmt auf dem Plan langsam konkretere Formen an. Die Planerin Olga Ritter aus einem Münchner Architekturbüro stellte im Gemeinderat den überarbeiteten Entwurf vor. Danach wird das Besucherzentrum des Parks aus Gründen des Naturschutzes und der Besitzverhältnisse etwas nach Südwesten versetzt. Das Raumprogramm wird um 70 Quadratmeter auf mehr als 310 Quadrat-

meter ausgebaut. Es sieht für Sonderveranstaltungen eine Arena mit 315 Sitzplätzen als zentralen Aktionsplatz vor. Der Gemeinderat stimmte den neuesten Entwürfen einstimmig zu.

Bürgermeister Kieninger bezifferte die Mehrkosten für das weiterentwickelte Konzept mit 200 000 bis 250 000 Euro. Deren Finanzierung soll bis September geklärt werden. Ende 2012 soll der Archäopark realisiert sein.

Das als halbrunder Bau geplante Besucherzentrum erhält eine Erdüberdachung, um landschaftlich unauffällig zu sein. Der jetzt vergrößerte Bereich kommt auch der Cafeteria, der Küche und dem Shop samt Sanitärräumen zugute, sie bilden eine Einheit südlich des Eingangs. Die Cafeteria erhält einen überdachten Bereich nach außen, um auch außerhalb flanierende

Gäste bedienen zu können, die nicht in den Park kommen.

Der Ausstellungsbereich des Archäoparks, der eine Schatzkammer mit Originalfunden der Eiszeit mit vom Vogelherd sein wird, wird um 23 auf insgesamt 164 Quadratmeter vergrößert, um ausreichend Sitzplätze für Gruppen und Schulklassen unterbringen zu können. Vorgesehen sind 40 Plätze.

Von der neu geplanten Arena aus hat man einen guten Ausblick auf den Ausstellungsbereich, der wie eine Bühne nutzbar wird. Dieser bietet multifunktionale Möglichkeiten, erlaube Sonderveranstaltungen und sei damit insgesamt ein Gewinn für den Archäopark, sagte die Planerin. Details müssten noch ausgearbeitet werden. Der Gemeinderat konnte bereits einzelne Arbeiten für das Großprojekt vergeben. Örtliche Firmen kamen zum Zug.

Streit mit Bine Brändle beigelegt

Vergleich vor dem Ulmer Gericht mit der Stadt Erbach rechtskräftig

Die Stadt Erbach will den Rechtsstreit mit der Künstlerin Bine Brändle beenden und bleibt beim Ja zu dem vom Gericht vorgeschlagenen Verternacht.

FRANZ GLOGGER

Erbach. 30 000 Euro wollte Erbach von der Künstlerin Bine Brändle. So viel würden noch an Renovierungsarbeiten ausstehen für das von ihr zwischen 2004 und 2006 angemie-



SWP-30.07.11